

# Litauische Rundschau

Preis Einzeln. 50 Pf.

Einzigste deutsche Tageszeitung in Litauen.

Organ der Partei der Deutschen Litauens.

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Kelstučio g-vė Nr. 4.  
Telephon Nr. 233. Postfach Nr. 25.  
Telegrammadresse: Litru Kaunas.  
Postscheckkonto Königsberg i/Pr. Nr. 13680.  
Geschäftsstunden: von 8—12 Uhr vormitags u.  
von 4—7 Uhr nachmitags.

II. Jahrgang.

Nr. 42.

Kowno, Donnerstag 3. März 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Montags Abonnementpreis fürs Inland per Post und Ausgabestellen für 1 Monat — 10. M. Für 3 Monate — 30 M. Fürs Ausland für 1 Monat — 25 M. Für 3 Monate — 75 Mark.  
Anzeigenkosten: die Kleinzeile oder deren Raum 2 Mark an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigestrich) 4 M. 50. Pf. Reklame die Zeile 3 Mark.  
Preisaenderungen behält sich die Redaktion vor.

## Revolution in Russland?

KOWNO, 2. 3.

Schon am gestrigen Abend liefen in der Stadt Gerüchte um, wonach es in Moskau zu einem umfassenden Aufstand gegen die bolschewistische Regierung gekommen sein soll. Angeblich hat Trotzki Moskau fluchtartig verlassen. Bei dem Informationsbüro des litauischen Auswärtigen Amtes war bisher eine Bestätigung dieser Meldung nicht zu erlangen.

### Aus dem Seim.

KOWNO, 2. 3. (eig. Meldung).

In der gestrigen Sitzung des Seims wurde in dritter Lesung mit 38. gegen 7. Stimmen die Einsetzung eines Revisors für die deutsch-litauischen Schulen beschlossen.

### Wahlbilanz.

Von unserem Berliner Korrespondenten.

(Schluss).

Das Zentrum hat seinen Besitzstand behaupten können, ja an einigen Orte noch neue Anhänger gewonnen. Die Demokraten haben auch diesmal wieder Verluste zu verzeichnen, die rückläufige Bewegung, die für diese Partei bei den Reichstagswahlen einsetzte, ist also nicht überwunden. Die Partei wird mit allem Nachdruck die Ursachen für diese Erscheinung nachprüfen und dann die Konsequenzen ziehen müssen.

Im sozialistischen Lager haben die Unabhängigen einen sehr starken Stimmenrückgang zu buchen. Das Berliner Tageblatt spricht nach diesen Wahlen von der U. S. P. D. nur noch als von einer Parteiruine. Einen Teil der Stimmen haben sie an die Kommunisten abgegeben, aber es handelt sich hier doch nur um einen verhältnismässig kleinen Teil, nach dem immer zugkräftigeren Werbemittel der agitatorischen Verhetzung, mit dem diese Partei in so starkem Masse arbeitete, musste man einen wesentlich höheren Stimmenzuwachs erwarten. Einen nicht unerheblichen Teil ihrer Stimmen haben die Unabhängigen an ihre alte Mutterpartei, die Mehrheitssozialdemokratie abgeben müssen, die so nach den Deutschnationalen als zweiter Sieger in diesem Kampfe dasteht. Zweifellos wird man das als erfreuliche Erscheinung buchen dürfen, beweist es doch, dass die deutsche Arbeiterschaft sich von den revolutionären Phrasenschwall und von unverantwortlicher Hetze wieder frei zu machen beginnt. Nicht übersehen darf man, dass eine recht beträchtliche Zahl sozialistischer Stimmen spurlos verschwunden sind. In Berlin sind über 200000 sozialistische Stimmen einfach verloren. Die Arbeiter haben sich, des ewigen Gezanks zwischen den sozialistischen Parteien satt, überhaupt der Stimme enthalten.

In der nächsten Zeit muss nun die Frage der Regierungsneubildung gelöst werden. An sich vermag die alte Koalition in Preussen wohl über soviel

Mandate, dass sie in der Lage wäre, die Regierung wieder zu bilden. Aber man sollte sich doch hüten nach so einfachen Rechenmethoden zu verfahren. Dazu ist denn doch die Lage zu ernst. Es scheint gerade in diesen Tagen besonders erforderlich, die Frage der Regierungsbildung in Preussen, wie im Reich einheitlich zu regeln. Es scheint unmöglich, dass sich im Reich die Mehrheitssozialisten länger der Verantwortung der Regierung entziehen und es es erscheint ebenso unmöglich in Preussen die Deutsche Volkspartei von der Regierung auszuschliessen. Gerade die kommenden Verhandlungen in London nötigen dazu die Frage der Regierungsbildung mit besonderem Ernst und von höherem als vom rein parteitaktischen Standpunkt aus zu betrachten.  
W. A.

### Amerika und die Ostseestaaten

Riga, 24. Februar. Der amerikanische Senator Chandler ist aus Warschau in Riga eingetroffen und hat Pressevertretern eine Unterredung gewährt. U. a. erklärte er, die Nichtanerkennung der Ostseestaaten durch die Vereinigten Staaten beruhe nur auf einer persönlichen Ansicht des Präsidenten Wilson. Hardings Plan sei eine vollkommene Änderung der amerikanischen Aussenpolitik, vor allen Dingen auch gegenüber Lettland, Estland und Litauen.

### Chinesisch-russische Militärkonvention

Paris, 24. Februar. „Echo de Paris“ meldet aus Helsinki: Die japanische Mission in Reval habe erfahren, dass zwischen den Vertretern der Chinesischen Regierung in Moskau und der Sowjetregierung eine Militärkonvention unterzeichnet worden ist. Nach diesem Abkommen hätten die beiden Staaten sich verpflichtet, sich gegenseitig gegen jeden äusseren Feind Hilfe zu leisten.

### Der deutsche Nationaltrauertag?

Berlin, 24. Februar. Als Trauertag für die im Kriege gefallenen Opfer war bekanntlich der 6. März vorgesehen worden. Gegen die Festsetzung dieses Termins haben sich im Reichstage Bedenken erhoben, weil die Frist zu kurz sei, um die Feier würdig vorzubereiten, namentlich da der Reichstag auch nicht mehr in der Lage sei, bei der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit das Gesetz rechtzeitig durchzubringen. Es soll daher der Gedanke eines Trauertages zwar nicht fallen gelassen, aber auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden. In den Besprechungen der Regierung mit den Parteiführern haben sich mit Ausnahme der Demokraten sämtliche anderen Parteien den Bedenken der Regierung angeschlossen.

### Polnischer Protest gegen die Abstimmungsart in Oberschlesien.

Warschau, 25. Februar. Die Festsetzung einer gemeinsamen Abstimmung der auswärtigen und der ortsansässigen Oberschlesier hat in Polen starke Erregung hervorgerufen, zumal die Presse noch soeben als Ergebnis der Londoner Reise Sapiehas das englische Einverständnis zu der getrennten Abstimmung gemeldet hatte. Der Warschauer Reichstag fasste in seiner gestrigen Sitzung, die ein Vertrauens-

Wir beabsichtigen Anfang des Monats zur Königsberger Ostmesse vom 13.—18. März eine Sondernummer herauszugeben. Die Nummer erscheint in erhöhter Auflage und wird in allen Geschäfts- und Fabrikkontoren, in den Restaurants, auf den Bahnhöfen in Litauen und Ostpreussen sowie auf der Messe selbst zur Verteilung gelangen. Die Nummer „KÖNIGSBERGER MESSE“ ist die beste Gelegenheit für Reklameannoncen.

**DARUM INSERIEREN SIE SOFORT!!!**

Wir gewähren unseren Kunden für diese Nummer einen Vorzugspreis von M. 2.50 für die 6 gespaltene Petitzeile.

Annoncenannahme durch die Expedition der „Lit. Rundsch.“ und alle Annoncenexpeditionen.

D. Redaktion.

votum für das Kabinett Witos ergab, einstimmig einen Protestbeschluss gegen diese Regelung. Der Redner der Nationaldemokratie äusserte unter dem Beifall des Hauses, das Polen im Falle eines ungünstigen Ergebnisses der Abstimmung für sein Recht kämpfen werde.

### Korfanty protestiert.

BERLIN, 28. 2. (Elt.).

Nach einer Meldung des Berliner Büros der „Elt.“ protestiert der polnische Kommissar für die Volksabstimmung in Oberschlesien, Korfanty, in einem Aufruf gegen die gleichzeitige Abstimmung der einheimischen und der nichteinheimischen Oberschlesier.

### Eisenbahnerstreik in Polen.

BERLIN, 28. 2. (Elt.).

Wie das Berliner Büro meldet, hat das Hauptkomitee des polnischen Eisenbahnverbandes beschlossen, den Ausstand zu erklären.

### Amerika im Friedenszustand mit Deutschland.

BERLIN, 28. 2. (Elt.).

Nach einer Meldung des Berliner Büros der „Elt.“ hat der amerikanische Senat eine Resolution angenommen, wonach der Friedenszustand mit Deutschland erklärt wird.

### Berliner Börse vom 1. März.

		Geld.	Brief.
London	1 Pfd. Stl.	M. 236.75	237.25
New-York	1 Dollar	60.93	61.07
Amsterdam	1 Gulden	21.22	21.27
Stockholm	1 Krone (schwed.)	13.61	13.63
Kopenhagen	1 „ (dän.)	10.93	10.96
Zürich	1 Franc	10.21	10.23
Paris	1 „ (franz.)	4.41	4.42
Brüssel	1 „	4.59	4.60
Rom	1 Lire	2.25	2.25
Helsingfors	1 Mark (finn.)	1.64	1.65
Warschau	1 „ (poln.)	0.06	—

(Elt.)

## Die Beschlüsse des Internationalen Tierärzte-Kongresses in Kowno.

(Schluss).

7. Resolution: Bildung v. R. P. Kommissionen.
- In jedem baltischen Staate werden ebenso wie in Litauen R.P. Kommissionen zum Kampf mit der R.P. eingesetzt. Jeder Staat bildet seine Kommission selbst.
  - Die einzelnen R.P. Kommissionen sind verpflichtet, alle zwei Wochen Nachrichten über das Vordringen, wie auch über alle getroffenen Massnahmen u. Anordnungen auszutauschen. Fehlanzeigen sind notwendig zu melden.
  - Der Kongress beschliesst, Finnland, Polen und Russland zu bitten, mit den R.P. Kommissionen der baltischen Staaten ihre Seuchenberichte auszutauschen.
8. Resolution: Die Beschaffung von Mitteln.
- für die Organisation der Quarantäne, Die Mittel für die Organisation der Quarantäne, für das Personal und die Desinfektion gibt der entsprechende Staat. Die Veterinärverwaltungen haben rechtzeitig für das Vorhandensein der Summen zu sorgen. Es ist wünschenswert, dass bei Dauerquarantänen, welche den Staat pekuniär und ökonomisch stark belasten, die weitergelegenen Staaten, denen die Quarantäne zugute kommt, helfend eingreifen, sowohl mit Mitteln, wie mit Personal.
  - für die Kosten des Seruminstutits. Es ist wünschenswert, dass die Zentralstation seitens der Nachbarstaaten pekuniär unterstützt wird und zwar proportionell dem Rinderbestande.
  - für getötete und durch Impfung gefallene Tiere. Für das gekeuhte wie auch für das durch Impfung gefallene Vieh muss unbedingt sofort Entschädigung gezahlt werden.
9. Resolution: Organisation der Seuchenbericht-erstellung.
- Der Kongress hält es für unbedingt notwendig, sofort einen regelmässigen Austausch von Berichten über den Stand der Seuchen zu organisieren. Die Berichte erstrecken sich auf folgende Seuchen:  
Pestis bovina,  
Pleuronpneumonie contagiosa boum  
Aptas epizooticas  
Malens  
Lyssa  
Septicaemia pestis et erysippas boum  
Beschläuche (Durne)  
Räude der Pferde u. Schafe.
  - Die Berichte kommen allmonatlich zum Austausch.
  - Die Berichte sind mindestens zweisprachig und zwar in der Landessprache und französisch abzufassen, die Krankheiten in lateinischer Sprache.
  - Bei Ausbruch der Rinderpest, Maul- und Klauenseuche in einer Zone bis 20 Km. von der Landesgrenze hat der beamtete Tierarzt den beamteten Tierarzt des Nachbarlandes sofort telegraphisch oder telefonisch zu benachrichtigen. Bei Ausbruch der Rinderpest, Lungenseuche, Maul- und Klauenseuche muss die Zentralverwaltung des versuchten Staates der Zentralverwaltung des benachbarten Staates sofort telegraphische Mitteilung machen. (Elta)

### Die deutschen Vertreter nach London abgereist.

BERLIN, 28. 2. (Elta)

Wie das Wolfssche Telegraphische Büro meldet, sind Reichsminister Dr. Simons und die Mitglieder der deutschen Delegation heute mittags 12 Uhr im Sonderzug vom Potsdamer Bahnhof nach London abgefahren.

Wie aus London verlautet, werden die deutschen Delegierten während ihres dortigen Aufenthaltes Gäste der britischen Regierung sein.

### Zurückziehung der Amerikaner vom Rhein.

BERLIN, 28. 2. (Elta),

Nach einer Meldung des Berliner Büros der „Elta“ berichtete die amerikanische Regierung offiziell über die Aberufung der am Rhein stationierten amerikanischen Truppen.

### Das neue schwedischen Ministerkabinet.

STOCKHOLM, 28. 2.

Nach einer Meldung unseres Berichterstatters

hat Gouverneur von Sydow nunmehr das schwedische Ministerkabinet neu gebildet. Dem Kabinet gehören die alten Minister an, neu tritt hinzu als Finanzminister Beskow.

### Die Lage in Tiflis.

ROM, 27. 2. (Elta).

Nach einer Londoner Meldung des „Corriere della Serra“ ist die Lage in Tiflis infolge der bolschewistischen Aktionen ernst. Die Ausländischen Missionen waren gezwungen sich nach Batum zurückzuziehen. Nur der Bevollmächtigte der italienischen Regierung, Zerutti, blieb in Tiflis, um seine Geschäfte weiter zu versehen.

## Versammlung.

Zu der am 4. März ds. Jhrs. abends 6 Uhr in den Räumen der deutschen Volksschule Mickewitschstr. stattfindenden Versammlung des Kreises Kowno, werden alle hiesigen Deutschen gebeten zu erscheinen.

### TAGESORDNUNG:

- 1) Aufnahme von neuen Mitgliedern
- 2) Wahleines neuen Kreis Ausschusses
- 3) Wahl der Delegierten zum grossen Delegiertentag a. 10. 4. 21.
- 4) Verschiedenes

### Deutsche kommt alle!

Ein Jeder sage sich, ohne mich geht's nicht „Partei der Deutschen Litauens“ Kreis Ausschuss Kowno

gez. R. Kinder, Vors. gez. O. Freutel, Sekr.

## Aus dem Parteileben.

1. Die Kreis Ausschüsse werden hiermit zum zweiten Male zur Ausserung aufgefordert, ob und in welcher Art die Beschaffung einer Parteifinne wünschenswert ist. (vgl. „L. R.“ N. 29/30). (siehe auf das rühmensewerte Verhalten der Wilkowschker L. R. Nr. 39).

2. Die Kreis Ausschüsse werden hiermit zum dritten Male aufgefordert, (L. R. Nr. 29/30 u. 34) über alle Vorkommnisse, die das Parteileben und das Deutschum betreffen, der „L. R.“ Nachricht zu geben, insbesondere über die Beteiligung der Deutschen an der Feier des 16. 2. (Vgl. den Bericht Kownos und Wilkowschkis in L. R. Nr. 39).—Wir bemerken das kein einziger KA. uns in den Vorbereitungen zur Feier des 16. 2. unterstützt hat. Das ist keineswegs bloss bedauerlich, es ist pflichtvergessen; pflichtvergessen gegen das litauische Vaterland und gegen das Deutschum in Litauen; pflichtvergessen gegen die deutschen Brüder und die deutschen Schwestern, die alle einer vom anderen Unterstützung erwarten und fordern dürfen!

3. Das Auswärtige Mitglied des Vorläufigen ZA.

O. May—Kibarty

wird hiermit aufgefordert das Schreiben, des Vorl. ZA. 7. 1. v. 24. 1. mit der Anlage und mit Beantwortung zurückzuschicken. Das Schreiben muss, wenn es die Billigung des ganzen Vorl. ZA. findet — auch an alle KA. KA. verschickt werden, und betrifft Punkte, welche auf dem Grossen Delegiertentag beraten und deshalb vorher allseitig gründlich durchdacht werden müssen. Die Dringlichkeit bewies unser Telegramm v. 21. 2.

4. Die Kreis Ausschüsse werden zum zweiten Male gebeten, (L. R. Nr. 34.) die rückständigen Beiträge (II. 12. der Vereinssatzungen) umgehend an den Vorl. Z. abzuführen. Falls die Einzahlung auf das Konto Nr. 634. erfolgt, wird gebeten, dem Vorl. ZA. darüber mittels Postkarte Nachricht zu geben, da die Bank dies nicht tut.

„Der Vorläufige Zentral-Ausschuss der Partei der Deutschen Litauens.“

Freutel, Vors.

O. v. Büchler, Sekr.

### Kleine Meldungen.

KOPENHAGEN, 26. 2.

Nach einem Telegramm aus Christiania, erhielt die norwegische Regierung die Mitteilung, dass die internationalen Truppen für Wilna wahrscheinlich gegen den 10. III. die Reise dorthin antreten werden.

PARIS, 26. 2.

Nach einer Havasmeldung, werden der englische und französische Botschafter in Berlin am Freitag nach London abreisen.

PARIS, 26. 2.

Nach einem Funkpruch aus Teheran dauert der Kampf zwischen der roten Armee von Armenien und den Truppen von Georgien an. Die Georgier hätten 2.000 Gefangene gemacht.

BERLIN, 26. 2.

Zur Frage der Kabinettsbildung erfahren die Blätter aus parlamentarischen Kreisen, dass der Vorsitzende der Reichstagsfraktion an die deutsche Volkspartei und andere Reichskoalitionen ein Schreiben gerichtet habe, in der er vorschlägt, die Verhandlungen über die Bildung einer einheitlichen Koalition im Reichstag in Preussen bis nach der Londoner Konferenz zu vertagen.

PARIS, 26. 2.

Nach einer Tempsmeldung aus London, wird sich die Nachricht von dem Staatsstreik in Teheran bestätigen, Man versichert jedoch, dass die Kosaken in Teheran auf Befehl des Staates eingezogen sind.

ROM, 27. 2. (Elta).

Nach einer Meldung des „Corriere della Sera“ ersuchte Tschitscherin den italienischen Minister des Aussern, Sforza, dem Gesandten der Sowjetregierung Worowski, die Genehmigung zu chiffrierten Telegrammen und der Gesandtschaft das allgemein übliche Recht der Exterritorialität zuzuerkennen. Die italienische Regierung jedoch ist nicht geneigt, diesem Ersuchen stattzugeben, ja sie geht sogar so weit, die Genehmigung für die Entsendung eines diplomatischen Vertreters zu entsagen.

KOWNO, 27. 2. (Elta)

Der Vertreter Litauens in Lettland Dr. Saunis, ist nach Riga zurückgekehrt.

KOWNO, 27. 2. (Elta)

Der französische Kommissar für die baltischen Staaten, Graf de Sartiges, ist aus Riga in Kowno eingetroffen.

KOWNO, 27. 2. (Elta)

Die litauische Delegation bei der Kontrollkommission des Völkerbundes, bestehend aus dem Direktor des politischen Departements beim Ministerium des Aussern, Balutis, und den Herren Z. Zemaitis und Igr. Jonynas, ist heute über Wilna nach Kowno zurückgekehrt.

## Handelsteil.

### Gründung einer lettischen Aktiengesellschaft „Isstahde“ (Ausstellung)

Nachdem der lettische Minister für Handel und Industrie die Satzung der Aktiengesellschaft „Isstahde“ bestätigt hat, soll in diesen Tagen die Konstituierung der Gesellschaft erfolgen, so dass mit der Aufnahme der Tätigkeit demnächst zu rechnen ist. Das Unternehmen plant die Veranstaltung von Ausstellungen und will sich dabei nicht nur auf Riga beschränken, sondern seinen Wirkungskreis auch auf andere grössere Städte Lettlands ausdehnen und dabei in erster Linie Libau berücksichtigen. Durch geeignete Schritte bei den Stadtverwaltungen Börsenkomitees sowie anderen interessierten Vereinigungen der Landwirtschaft, des Handels und der Industrie rechnet die Gesellschaft damit, dass noch in diesem Jahr in Riga eine Ausstellung nebst Mustermesse stattfinden kann. Es ist erfreulich, dass die Vertreter Libaus zu Gunsten Rigas von der Veranstaltung einer Libauer Messe Abstand genommen haben und so die Zersplitterung des Messewesens in Lettland vermeiden.

### Im Wege der Ausschreibung sucht die Intendantur zu kaufen:

13 Zentesimalwagen b. 1000 Kilo Tragfhgk.	) mit Gewichten
100 Dezimalwagen „ 200 „ „	
100 „ „ 500 „ „	
154 „ „ 200 „ „	
306 Tafelwagen „ 10 „ „	
200 komplette Sätze Gewichte b. 10 Kilo.	

Angebote mit Angabe von Anzahl und Preis sind unter Beifügung von Katalogen in geschlossenen Umschlägen mit der Aufschrift „Svarstykli varzintinems“ (Angebot auf Waagen) an die Intendantur, Kowno, Laisves Allee Nr. 16 bis zum 21. März 1921 einzureichen. Nachheres über die Bedingungen ist täglich in den Geschäften. Die Angebote sind mit 20 Mark Stempelmarke zu versehen, der Gewerbeschein (Patent) oder eine beglaubigte 10% der Angebotssumme an die Intendanturkasse und legt die Quittung darüber zusammen mit dem Angebot in einen besonderen Umschlag. Nach Beendigung der Ausschreibung wird das Geld zurückgezahlt.

Das Landesverteidigungs-Ministerium Handelsabtg. der Intendantur.